



Niederschrift

über die

28. Sitzung des Kreistages

des Landkreises Erlangen-Höchstadt

Sitzungstermin: Freitag, den 19.07.2024

Sitzungsbeginn: 09:00 Uhr

Sitzungsende: 10:45 Uhr

Ort, Raum: Sitzungssaal des Landratsamtes,
im Erdgeschoss, Raum-Nr. 0.29,
Nägelsbachstr. 1, 91052 Erlangen

Anwesend sind:

Landrat

Landrat Alexander Tritthart

CSU-Fraktion

Kreisrat Matthias Düthorn

Kreisrätin Regina Enz

Kreisrat Karl-Heinz Hertlein

Kreisrätin Gabriele Klaußner

Kreisrat Jan König

bis 10:25 Uhr, während TOP I/2

Kreisrat Helmut Lottes

Kreisrätin Andrea Louzil

Kreisrat Ludwig Nagel

Kreisrat Franz Rabl

Kreisrätin Dr. med. Ute Salzner

Kreisrätin Ruthild Schrepfer

Kreisrat Alexander Schulz

Kreisrat Bernhard Schwab

Kreisrat Michael Schwägerl

Kreisrat Norbert Stumpf

ab 09:07 Uhr, während TOP I/2

Kreisrat Gerhard Wölfel

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kreisrätin Dr. Darina Bachmayer

Kreisrat Manfred Bachmayer

Kreisrätin Gabriele Dirsch

Kreisrätin Lydia Göbel

Kreisrat Wolfgang Hirschmann

Kreisrätin Dr. Christiane Kolbet

Kreisrätin Dr. Silke Kreitz

Kreisrätin Astrid Marschall

Kreisrätin Retta Müller-Schimmel

Freie Wähler-Fraktion

Kreisrat Karsten Fischkal

Kreisrätin Irene Häusler

Kreisrat Dr. Martin Oberle

Kreisrat Axel Rogner

Kreisrat Michael Schölkopf

bis 10:33 Uhr, nach TOP I/2

Kreisrat Günter Schulz

Kreisrat Bernhard Seeberger

Kreisrat Ludwig Wahl

Kreisrat Dr. Manfred Welker

Kreisrat Manfred Wiehgärtner

SPD-Fraktion

Kreisrat Konrad Gubo

Kreisrat Dr. German Hacker

Kreisrat Andreas Hänjes

Kreisrätin Annika Mück

Kreisrat Christian Pech

Kreisrätin Renate Schroff

Kreisrätin Martina Stamm-Fibich

bis 10:41 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung

AfD-Fraktion

Kreisrätin Beatrice Bieger

Kreisrat Roland Adam Reichelsdorfer

JU-Fraktion

Kreisrat Nico Kauper

Kreisrat Dr. Konrad Körner

Kreisrat Maximilian Stopfer

Gäste/Sachverständige

Leitender Baudirektor Andreas Eisgruber

Staatliches Bauamt Nürnberg; bis 10:33 Uhr, nach TOP I/2

Bauberrätin Daniela Latzel

Staatliches Bauamt Nürnberg; bis 10:33 Uhr, nach TOP I/2

Verwaltung

Verwaltungsdirektor Marcus Schlemmer

bis 10:43 Uhr, nach TOP II/1.2

Verwaltungsamtsrat Markus Vogel

Regierungsdirektor Manuel Hartel

Kaufmännischer Leiter Thomas Menter

Kreisbaumeister Thomas Lux

bis 10:43 Uhr, nach TOP II/1.2

Verwaltungsrat Dietmar Pimpl

Beschäftigter Friedrich Schlegel

Baurat Dieter Mußack

bis 10:33 Uhr, nach TOP I/2

Beschäftigte Stephanie Mack

bis 10:41 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung

Regierungsamtsrätin Sabine Pelzer

bis 10:33 Uhr, nach TOP I/2

Verwaltungsamtfrau Julia Schröder

bis 10:40 Uhr, nach TOP I/5

Beschäftigte Carina Distler

bis 10:41 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung

Schriftführer

Regierungsamtmann Michael Eger

Nicht anwesend sind:

CSU-Fraktion

Kreisrat Klaus Faatz

Kreisrat Thomas Fischer

Kreisrat Stefan Müller

Kreisrat Walter Nussel

Kreisrat Uwe Pöschl

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kreisrat Dr. Lutz Bräutigam

Kreisrat Georgios Halkiás

Kreisrätin Ursula Schmidt

Freie Wähler-Fraktion

Kreisrat Gerald Brehm

AfD-Fraktion

Kreisrat Christian Beßler

FDP-Fraktion

Kreisrätin Britta Katharina Dassler

Kreisrat Michael Dassler

LÖP

Kreisrat Manfred Reinhart

Die Sitzung hat folgende Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der Niederschrift der 27. Sitzung des Kreistages am 26.04.2024
2. Bericht des Staatlichen Bauamtes Nürnberg
3. Endgültiger Jahresabschluss und Lagebericht 2022 des Kreiskrankenhauses St. Anna; Feststellung und Entlastung
4. Örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2022; Feststellung und Entlastung
5. Außerschulische Nutzung landkreiseigener Sporthallen und Außensportanlagen durch Dritte; Anpassung der Entgeltordnung
6. ÖPNV; Linienbündel 2 "Seebachgrund"; Vorabbekanntmachung zur Vergabe der Verkehrsleistungen für das Linienbündel 2 "Seebachgrund" (VGN-Linien 202, 202E, 246, 251)

II. Nichtöffentliche Sitzung

....

Es besteht Beschlussfähigkeit. Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß am 08.07.2024; die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt.

I. Öffentliche Sitzung

1. **Genehmigung der Niederschrift der 27. Sitzung des Kreistages am 26.04.2024**

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Die Niederschrift der 27. Sitzung des Kreistages vom 26.04.2024 wird genehmigt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 47 Nein: 0 Anwesend: 47**

2. **Bericht des Staatlichen Bauamtes Nürnberg**

Landrat Alexander Tritthart begrüßt vom Staatlichen Bauamt Nürnberg den Leitenden Baudirektor und Behördenleiter, Herrn Andreas Eisgruber, und Bauoberrätin Daniela Latzel. Wie jedes Jahr informieren sie die Mitglieder des Kreistags über den Straßen- und Radwegebau im Landkreis Erlangen-Höchstadt. In Ihrer Präsentation geht der Leitende Baudirektor Andreas Eisgruber zunächst auf die zur Verfügung stehenden Mittel für Investitionen und Bestandserhaltung ein. Der Verfügungsrahmen für Bundesstraßen in Bayern bleibt 2024 auf stabilem Niveau, wobei mehr Mittel für die Bestandserhaltung und weniger für Investitionen eingeplant seien. Erfreulich sei, dass 2024 im Vergleich zu den Vorjahren ein höheres Haushaltsvolumen für die Bestandserhaltung und den Ausbauplan der Staatsstraßen und den Radwegebau in Bayern zur Verfügung steht. Eine Herausforderung stelle laut Herrn Eisgruber die Brückenerhaltung dar. Bei einer angenommenen Nutzungsdauer von 75 Jahren müsse man bayernweit pro Jahr 150 Maßnahmen durchführen. Derzeit erfolgen jedoch durchschnittlich jährlich nur 50 Maßnahmen. Zu betrachten sei dabei jedoch, wie groß die zu sanierende Brücke sei. Bei der Erhaltung von größeren Brückenbauwerken könne man in der Anzahl weniger pro Jahr sanieren als bei kleineren Brücken. Ein Fokus werde laut dem Leitenden Baudirektor Eisgruber in Bayern auf den Ausbau des Radverkehrs gelegt. Die Vorgaben richten sich hierbei nach dem aktuellen Radwegebauprogramm 2020-2024, dem Bayerischen Radgesetz vom Juli 2023, das das Ziel des Ausbaus der Radinfrastruktur auf 1.500 km bis Ende 2030 hat, sowie der Einführung eines Ausbauplans für die Zeitspanne 2025-2030. Konkret wolle man bayernweit 15 Radschnellverbindungen mit über 200 km Länge bauen. Eine Radschnellverbindung soll dabei u. a. von Herzogenaurach nach Erlangen führen. Mit einer weiteren Radschnellverbindung wolle man Erlangen mit der Stadt Nürnberg verbinden.

Leitender Baudirektor Eisgruber erläutert im weiteren Verlauf den aktuellen Stand und Ausblick zu den geplanten Ortsumgehungen der B2 bei Eckental-Forth sowie der B 470 bei Gremsdorf. Bei der Ortsumgehung Forth seien die technischen Planungen abgeschlossen. Der Vorentwurf wurde im September 2023 vorgelegt. Mit der Genehmigung dieses Vorentwurfes werde im Jahr 2024 gerechnet. Anschließend beginne das Planfeststellungsverfahren. Bei der Ortsumgehung Gremsdorf befinde man sich aktuell in der Planungsabstimmung mit den beteiligten Ministerien. Nach der Prüfung der Bauwürdigkeit des Projektes soll mit der Vorentwurfsplanung begonnen werden. Im Bereich der B 470 zwischen Adelsdorf und Höchstadt a. d. Aisch stellt der Leitende Baudirektor Eisgruber ein gesamtheitliches Konzept für bisherige und weitere Vorhaben vor. Genannt werden dabei die Punkte Neubau Geh- und Radweg zwischen Mailach und Lonnerstadt, Installation eines Wärmebildverkehrsdetektors bei Lonnerstadt, die geplante Umgestaltung der Kreuzung Einmündung Rothenburger Straße, die Sanierung der Aischbrücke, der

Neubau der Ortsumgehung Gremsdorf, der Bau der Anschlussstelle Höchststadt Ost (A3), die Kreuzung mit Ampelanlage bei Adelsdorf sowie die Kreuzung B 470 / St 2264.

Bauberrätin Daniela Latzel stellt die Maßnahmen des Jahres 2024 im Landkreis Erlangen-Höchststadt detailliert vor. Bereits umgesetzt seien der Deckenbau Boxbrunn – Oberlindach (St 2263) und die Banketterüchtigung Bösenbechhofen – Zentbechhofen (St 2254). Es folgen noch der Deckenbau OD Höchststadt a. d. Aisch – Bamberger Str. (St 2263) ab 15.07. bis voraussichtlich Ende August 2024, der Deckenbau Dechsendorf – Heusteg (St 2240), welcher von September bis November 2024 erfolgen soll, der Deckenbau Niederndorf – Vach (St 2263), der Ersatzneubau der Reichenbachbrücke Falkendorf (St 2244) sowie der Kreuzungsumbau bei Baiersdorf (St 2244 / ERH 4) mit einer geplanten Bauzeit von September bis November 2024. Neben den Maßnahmen 2024 gibt es bereits weitere Planungen für den Landkreis Erlangen-Höchststadt in den Folgejahren, auf welche Bauberrätin Latzel in ihrer Präsentation eingeht. Diese seien der Neubau des Radweges zwischen Mailach und Lonnerstadt (B 470), die Sanierung der Aischbrücke (B 470), der Neubau eines Geh- und Radweges zwischen Niederndorf und Vach (St 2263), das Erhaltungskonzept der Ortsdurchfahrt Röttenbach und Hemhofen (St 2259), der Ausbau zwischen Sieglitzhof und Spardorf inkl. Neubau eines Radweges (St 2242), die Weiterführung des Ausbaus der Ortsdurchfahrt Uttenreuth (St 2240), die Sanierung der Ortsdurchfahrt Eckental – Brand (St 2240) sowie der Neubau des Radweges von Nürnberg nach Heroldsberg (B 2).

Im Anschluss an die Präsentation, welche dieser Niederschrift beigelegt wird, stehen die beiden Vertreter des Staatlichen Bauamtes Nürnberg für die Fragen der Kreisrätinnen und Kreisräte zur Verfügung. Angesprochen auf die Ortsumgehung Gremsdorf erklärt der Leitende Baudirektor Eisgruber die Bedeutung des Nutzen-Kosten-Faktors. Dieser müsse mindestens 1,0 betragen, damit die Ortsumgehung gebaut werden könne. Um Klarheit zu schaffen, wurde ein externes Büro beauftragt, diesen Nutzen-Kosten-Faktor zu berechnen. Bezüglich des Zeitplans der Sanierung der Ortsdurchfahrt Brand antwortet der Leitende Baudirektor Eisgruber, dass Gespräche mit dem Markt Eckental stattfinden. Mit einer Durchführung der Maßnahme plane man im Jahr 2025. Zur Frage nach dem Radweg Heroldsberg – Nürnberg entlang der B 2 ist zu berichten, dass im vierten Quartal 2024 der Planfeststellungsantrag gestellt werde. Die Dauer sei nicht kalkulierbar. Eine potenzielle Unfallgefahr werde an der St 2243 am Wanderparkplatz Kalchreuth gesehen, wo Touristen und Wanderer zum Queren der Straße zunächst entlang der Staatsstraße laufen müssen. Das eingerichtete Tempolimit löse dieses Problem nicht. Herr Eisgruber berichtet, dass eine vor Ort Begehung mit der Polizei stattgefunden habe und entsprechende Maßnahmen übermittelt worden seien. Man werde diese Gefahrenstelle jedoch nochmals prüfen.

Neben den Fragen der Kreisrätinnen und Kreisräte werden auch Kritikpunkte und Anregungen vorgetragen. So erkenne die Ampelanlage an der Kreuzung Lonnerstadt – Sterpersdorf (B 470) die Fahrradfahrer von Sterpersdorf kommend, jedoch nicht von der Gegenseite. Bauberrätin Latzel entgegnet, man habe die Wärmekamera nur von Süden eingerichtet. Die Nordseite sei bislang nicht thematisiert worden. Sobald der geplante Radweg zwischen Mailach und Lonnerstadt errichtet wird, werde man in diesem Zuge die gesamte Kreuzung neu betrachten. Eine unkomplizierte Maßnahme wird zur Errichtung eines Abbiegestreifens mittels Bankettauffüllung und etwas Asphalt an der Einmündung B 470 / St 2264 bei Adelsdorf vorgeschlagen. Dies wolle man jedoch aus Sicherheitsgründen nicht machen, da durch die Abbiegespur Autos verdeckt werden würden, auch wenn dies bereits auch ohne offiziellen Abbiegestreifen von den Verkehrsteilnehmern praktiziert werde. Angeregt wird außerdem die Errichtung von Kreisverkehren, insbesondere an der Kreuzung bei

Adelsdorf (B 470). Ein Kriterium für Kreisverkehre sei laut des Leitenden Baudirektors Eisgruber die Unfallhäufung. Kreisverkehre seien im Vergleich zu Ampelanlagen die weitaus teurere Variante. Aus dem Gremium wird entgegnet, dass man bestenfalls erst gar keine Unfallhäufungspunkte entstehen lassen dürfe. Leitender Baudirektor Eisgruber ergänzt, dass auch anlässlich eines Projektes Unfallgefahren betrachtet und gelöst werden.

Folgende verbesserungswürdige Punkte werden aus dem Gremium genannt, welche dem Staatlichen Bauamt Nürnberg bislang nicht bekannt waren, aber anschließend betrachtet werden. Die Einfädelspur von Heroldsberg auf die B 2 sei sehr wellig. Der Radweg von Eschenau zur B 2 sei massiv beschädigt. Der Radweg Kalchreuth Richtung Weiher sei sanierungsbedürftig und besonders bedeutsam, da bergab hohe Geschwindigkeiten erreicht werden. Bei der aktuellen Maßnahme in der Bamberger Straße in der Stadt Höchststadt a. d. Aisch gebe es Probleme mit den eingerichteten Umleitungen und Absperrungen. Auf der St 2244 zwischen Falkendorf und Herzogenaarach seien aufgrund schlechter Straßenverhältnisse neue Schilder angebracht worden. Statt der Anbringung neuer Schilder werde eine Straßenerneuerung angeregt. Außerdem wird darum gebeten, das Straßenbegleitgrün zwei bis drei Wochen früher und bestenfalls noch vor der Blüte zu mähen. Die Landwirte leiden unter dem Jakobskreuzkraut, das auf die anwesenden Äcker fliegt. Das Jakobskreuzkraut schädigt und sei giftig. Angeregt werde zudem die Vorlage einer Prioritäten- und Maßnahmenliste. Diese könne das Staatliche Bauamt Nürnberg zwar grundsätzlich für die größeren Maßnahmen erstellen, jedoch gebe es oftmals kurzfristige Änderungen durch eintretende neue Ereignisse.

3. Endgültiger Jahresabschluss und Lagebericht 2022 des Kreiskrankenhauses St. Anna; Feststellung und Entlastung

Den Mitgliedern des Kreistages steht zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage zur Verfügung. In der Sitzung des Ausschusses für Krankenhausangelegenheiten und Gesundheitsfürsorge vom 14.06.2024 wurde ein einstimmiger Empfehlungsbeschluss gefasst und die Entlastung einstimmig erteilt.

Kreisrat und Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses, Konrad Gubo, berichtet von insgesamt sieben Sitzungen des Rechnungsprüfungsausschusses im vergangenen Jahr. Die Jahresrechnung sei mit einer Summe von knapp 185 Mio. Euro ausgeglichen. Der Eigenfinanzierungsanteil in Höhe von über 10 Mio. Euro sei positiv. Die Verschuldung des Landkreises sank weiter auf nunmehr 11,7 Mio. Euro, womit man bei der pro Kopf Verschuldung unterhalb des bayerischen Durchschnitts liege, aber über dem Durchschnitt der mittelfränkischen Landkreise. Aufgrund der anstehenden großen Investitionen des Landkreises sei weiterhin eine starke Finanzausstattung nötig. Die Verschuldung müsse man dabei in Grenzen halten. Den Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses habe man am 08.05.2024 dem Landrat sowie den Kreistagsfraktionen übergeben. Dieser enthält Empfehlungen, die teilweise bereits von der Verwaltung abgearbeitet wurden. Die Haushaltsführung erfolgte ordnungsgemäß. Seitens der Rechnungsprüfung bestehen keine Einwände. Abschließend bedankt sich der Kreisrat und Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses Konrad Gubo bei allen Ausschusskollegen, Verwaltungsrat Dietmar Pimpl und bei Landrat Alexander Tritthart für die reibungslose Zusammenarbeit.

Der Kreistag fasst folgende Beschlüsse:

1. Feststellung des Jahresabschlusses:

Der Kreistag stellt den Jahresabschluss des Kreiskrankenhauses St. Anna Höchststadt a. d. Aisch für das Geschäftsjahr 2022 wie folgt fest:

Ergebnis der Bilanz

Aktivseite	29.861.929,16 EUR
Passivseite	29.861.929,16 EUR

Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung

Jahresfehlbetrag	2.206.462,58 EUR
Behandlung des Jahresfehlbetrages	
a) zu tilgen aus Gewinnvortrag	0,00 EUR
b) zu tilgen aus Eigenkapital	0,00 EUR
c) auf neue Rechnung vorzutragen	- 2.206.462,58 EUR

Ergebnis des Anlagennachweises

Anschaffungswerte	44.402.697,13 EUR
Abschreibungen	18.141.472,41 EUR
Restbuchwert	26.261.224,72 EUR

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 46 Nein: 0 Anwesend: 46**

2. Entlastung:

Gemäß Art. 88 Abs. 3 der Landkreisordnung (LKrO) wird die uneingeschränkte Entlastung des örtlich geprüften und vom Kreistag festgestellten Jahresabschlusses 2022 für das Kreiskrankenhaus St. Anna Höchststadt a. d. Aisch beschlossen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 45 Nein: 0 Anwesend: 46**
Beteiligt: 1

Die Beratung und Beschlussfassung zu diesem Punkt erfolgte ohne Landrat Tritthart. Die Sitzungsleitung hat stellvertretender Landrat Dr. Oberle übernommen.

4. Örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2022; Feststellung und Entlastung

Den Mitgliedern des Kreistages steht zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage zur Verfügung. In der Sitzung des Kreisausschusses vom 17.06.2024 wurde ein einstimmiger Empfehlungsbeschluss gefasst und die Entlastung einstimmig erteilt.

Der Kreistag fasst folgende Beschlüsse:

1. Nachdem der Bericht zur örtlichen Rechnungsprüfung keine Unstimmigkeiten aufzeigt, die das Abschlussbild unmittelbar berühren und die gemäß Art. 88 Abs. 3 LKrO aufzuklären wären, wird die Jahresrechnung 2022 unter Bewilligung der vollständig gedeckten außerplanmäßigen Ausgaben von 71.881,69 EUR (Personalkosten) mit den nachfolgenden Abschlusszahlen festgestellt:

	Verwaltungshaushalt EUR	Vermögenshaushalt EUR	Gesamthaushalt EUR
Solleinnahmen	166.520.763,07	17.810.765,84	184.331.528,91
+neue Haushaltseinnahmereste	0,00	1.456.000,00	1.456.000,00
- alte Haushaltseinnahmereste	0,00	740.630,33	740.630,33
- alte Kasseneinnahmereste	63.133,21	0,00	63.133,21
Bereinigte Solleinnahmen	166.457.629,86	18.526.135,51	184.983.765,37
Sollausgaben	166.014.249,52*)	13.302.495,22**)	179.316.744,74**)
+ neue Haushaltsausgabereste	601.563,26	5.226.186,06	5.827.749,32
- alte Haushaltsausgabereste	158.182,92	2.545,77	160.728,69
- alte Kassenausgabereste	0,00	0,00	0,00
Bereinigte Sollausgaben	166.457.629,86	18.526.135,51	184.983.765,37
Fehlbetrag/Überschuss	0,00	0,00	0,00

*) Darin enthalten: Zuführung zum Vermögenshaushalt 12.746.371,68 EUR (Haushaltsansatz: 3.848.000,00 EUR)

***) Darin enthalten: Zuführung zur allgemeinen Rücklage 4.464.958,16 EUR (Haushaltsansatz: 0,00 EUR)

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 46 Nein: 0 Anwesend: 46**

2. Für die festgestellte Jahresrechnung 2022 wird die uneingeschränkte Entlastung erteilt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen **Ja: 45 Nein: 0 Anwesend: 46**
Beteiligt: 1

Die Beratung und Beschlussfassung zu diesem Punkt erfolgte ohne Landrat Tritthart. Die Sitzungsleitung hat stellvertretender Landrat Dr. Oberle übernommen.

5. **Außerschulische Nutzung landkreiseigener Sporthallen und Außensportanlagen durch Dritte; Anpassung der Entgeltordnung**

Den Mitgliedern des Kreistages steht zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage zur Verfügung. In der Sitzung des Kreisausschusses vom 08.07.2024 wurde ein einstimmiger Empfehlungsbeschluss gefasst.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

§ 3 Abs. 1 und 2 der Entgeltordnung für die Benutzung der im Eigentum des Landkreises Erlangen-Höchstadt stehenden Schulturnhallen und Außensportanlagen werden wie folgt geändert:

§ 3
Benutzungsentgelt

- (1) Der Landkreis erhebt für die Nutzung der im Eigentum des Landkreises stehenden Schulturnhallen folgende Benutzungsentgelte:

Regelmäßige Übungs- und Trainingseinheiten

Einfachsporthalle / kleine Halle	11,34 Euro pro Stunde (60 Minuten)
Dreifachsporthalle	34,02 Euro pro Stunde (60 Minuten)
Bei Nutzung einer Halleneinheit der Dreifachsporthalle	11,34 Euro pro Stunde (60 Minuten)
zwei Halleneinheiten der Dreifachsporthalle	22,68 Euro pro Stunde (60 Minuten)

Einmalige Veranstaltungen

Für einmalige Veranstaltungen wird ein pauschales Nutzungsentgelt in Höhe von	
Einfachsporthalle / kleine Halle	121,85 Euro pro Tag
Dreifachsporthalle	243,70 Euro pro Tag

erhoben.

- (2) Soweit keine anderweitigen Vereinbarungen zur außerschulischen Nutzung von Außensportanlagen geschlossen wurden (z. B. anteilige Beteiligung an Investitionskosten und am laufenden Aufwand) erhebt der Landkreis Erlangen-Höchstadt für die Nutzung der im Eigentum des Landkreises stehenden Außensportanlagen ein Benutzungsentgelt in Höhe von 11,34 Euro pro Stunde (60 Minuten).

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 46 Nein: 0 Anwesend: 46

6. ÖPNV; Linienbündel 2 "Seebachgrund"; Vorabbekanntmachung zur Vergabe der Verkehrsleistungen für das Linienbündel 2 "Seebachgrund" (VGN-Linien 202, 202E, 246, 251)

Den Mitgliedern des Kreistages steht zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage zur Verfügung. In der Sitzung des Kreisausschusses vom 08.07.2024 wurde ein einstimmiger Empfehlungsbeschluss gefasst.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Vorabbekanntmachung zur Vergabe der Verkehrsleistungen für das Linienbündel 2 gemäß § 8a Abs. 2 PBefG i.V.m. Art. 7 Abs. 2 VO 1370/2007 zu veröffentlichen und die Durchführung eines Offenen Verfahrens gemäß Art. 5 Abs. 1 VO 1370/2007 i.V.m. § 14 Abs. 2 VgV zur Vergabe der Verkehrsleistungen für das Linienbündel 2 vorzubereiten.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 46 Nein: 0 Anwesend: 46

II. Nichtöffentliche Sitzung

.....

Erlangen, 22.07.2024

Alexander Tritthart
Landrat

Michael Eger
Regierungsamtmann

Staatliches Bauamt
Nürnberg



Landkreis Erlangen-Höchstadt Kreistagssitzung am 19.07.2024

Andreas Eisgruber

Ltd. Baudirektor

Behördenleiter

Daniela Latzel

Bauberrätin

Leiterin der Gebietsabteilung S2

leben
bauen
bewegen



Ausbauplan für die Staatsstraßen - Weiterführung

- Ziel des Ausbauplans: **Netzausbau**
 - **wie Ortsumgehungen, Verlegung und Ausbaumaßnahmen mit Anbau von Fahrstreifen**
- Bewertung der Projekte anhand von Nutzen-Kosten-Verhältnis, Projektbedeutung und Realisierungschance abgeschlossen
- aktuell: Finalisierung Projektportfolios und Beteiligung Ministerrat und Landtag
- Veröffentlichung mit allen Projekten ab der 2. Jahreshälfte 2024



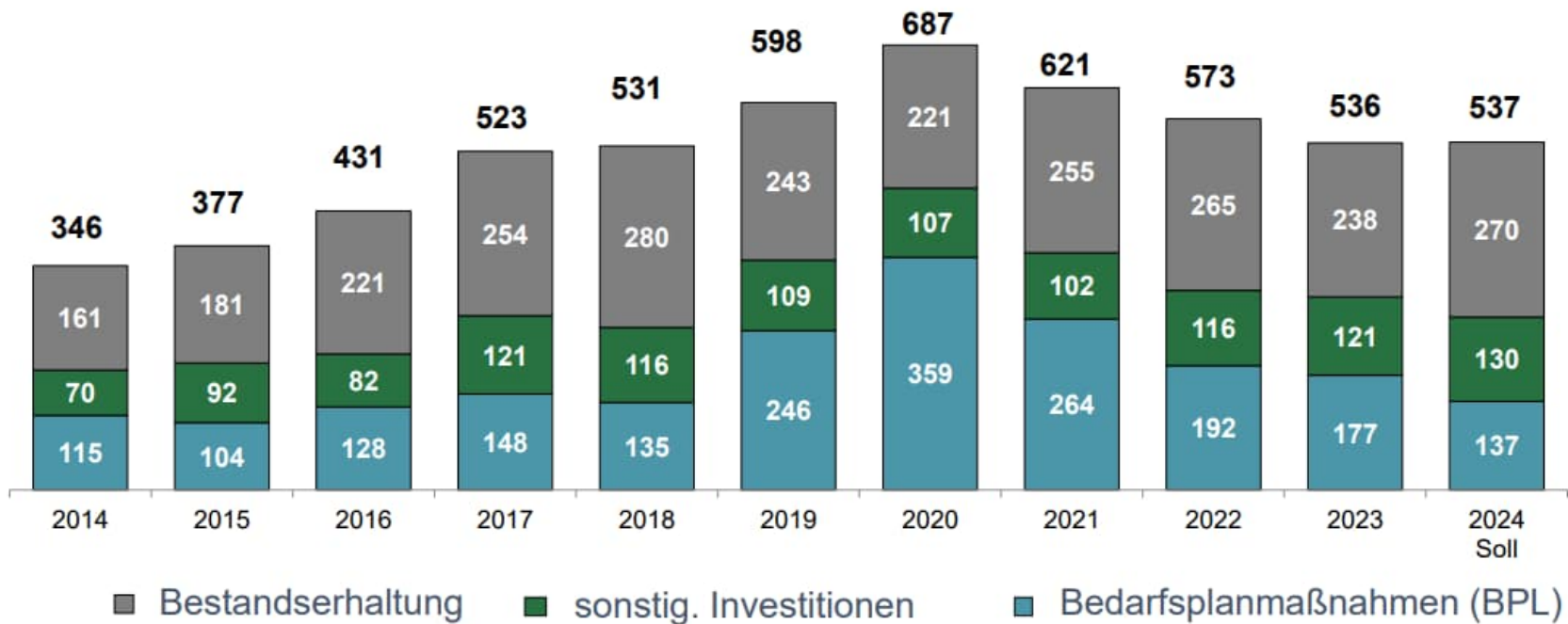
Ausbauplan für die Staatsstraßen

Mobilität und Verkehr in Bayern



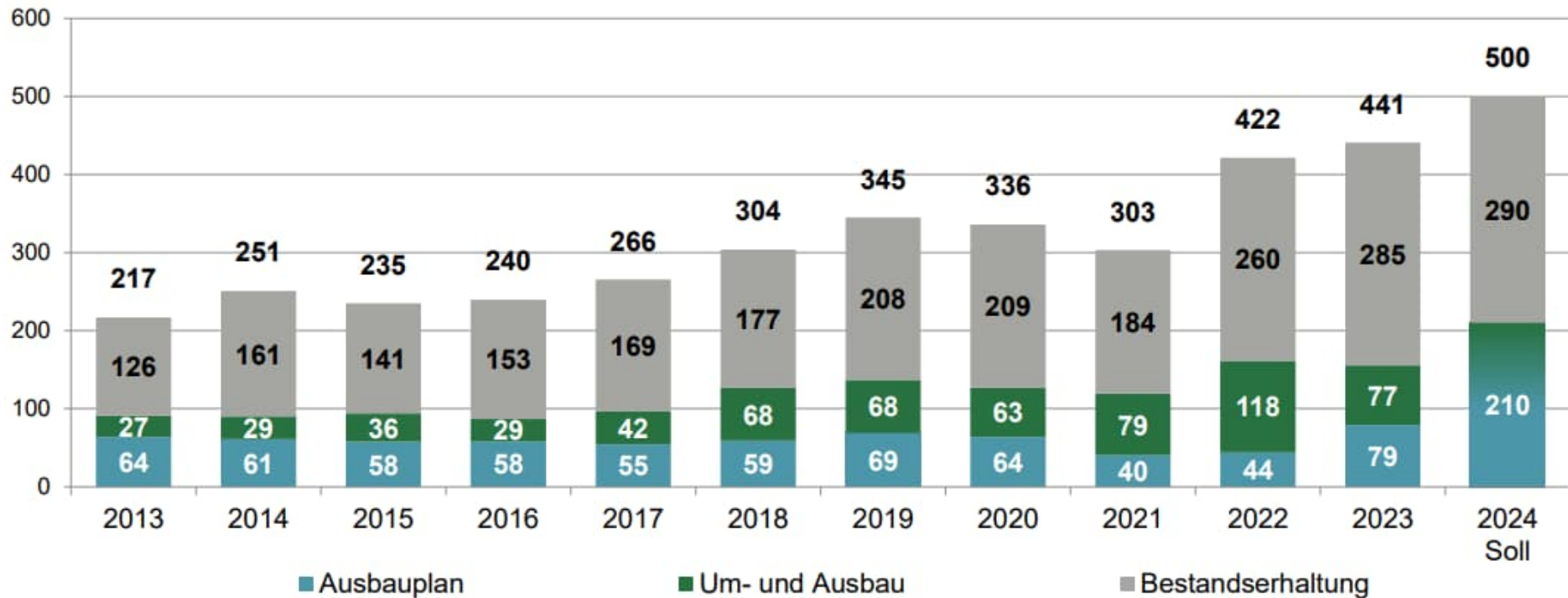
Verfügungsrahmen für Bundesstraßen in Bayern

Investitionen 2014 bis 2023 und Ansatz für 2024 (Mio. Euro)



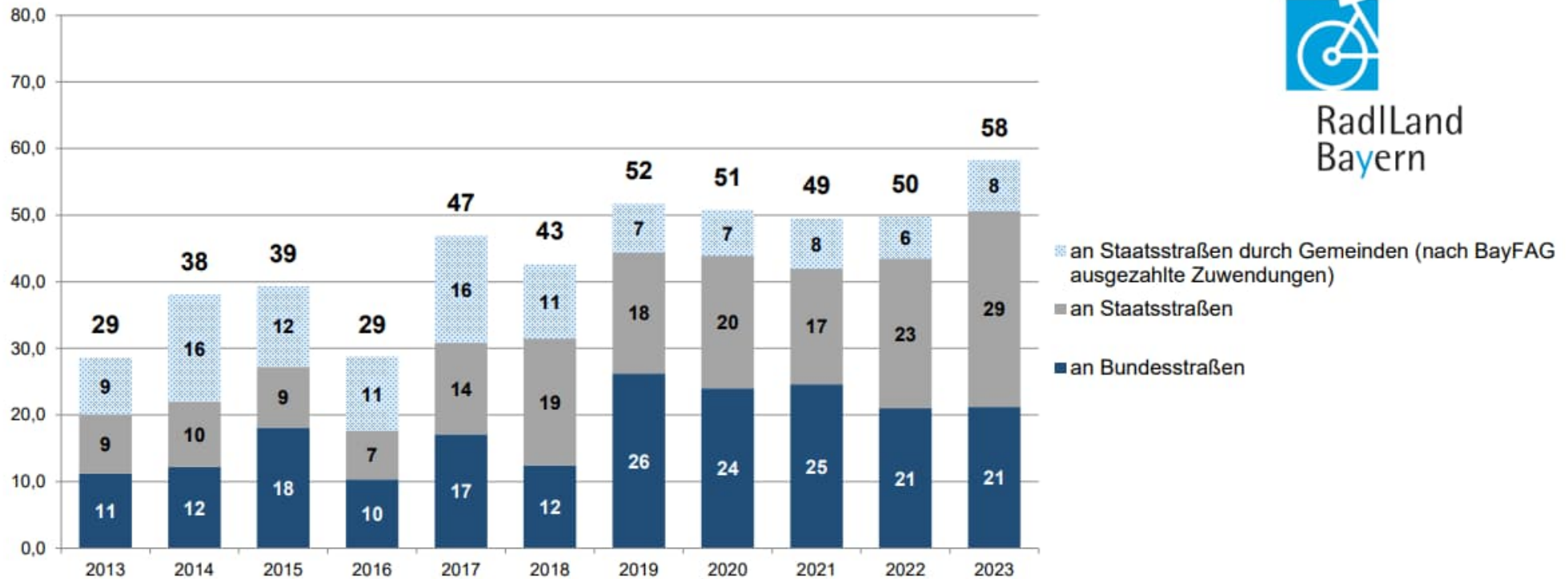
Verfügungsrahmen für Staatsstraßen in Bayern

Investitionen 2013 bis 2023 und Ansatz 2024 (Mio. Euro)



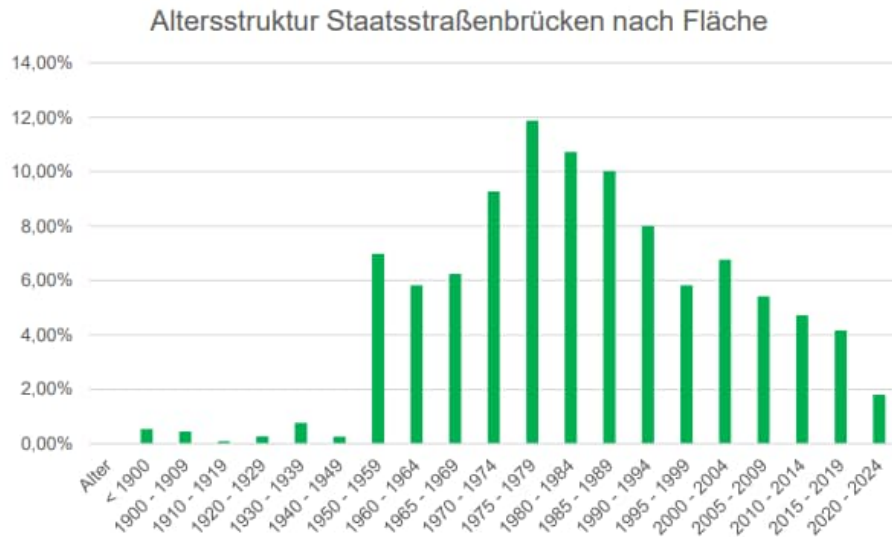
Verfügungsrahmen für Radwegebau in Bayern

Investitionen in Bundes- und Staatsstraßen (Mio. Euro)





Herausforderung Brückenerhaltung



- Einfache Abschätzung Land:
- Bestand: 5.500 Bauwerke
- Bei 75 Jahre Nutzungsdauer ergeben sich bayernweit pro Jahr
150 Maßnahmen
- Aktuell erfolgen durchschnittlich **50 Maßnahmen** zur Brückenerhaltung pro Jahr

Ausbaupläne für Radverkehr

Radwege an Bundes- und Staatsstraßen

- **Aktuelles Radwegebauprogramm 2020-2024**

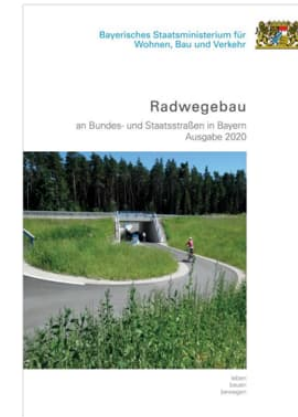
Investitionen in Radwege an Bundes- u. Staatsstraßen
(100 km pro Jahr)

- **Einführung Bayerisches Radgesetz vom Juli 2023**

Ziel: Ausbau Radinfrastruktur auf 1.500km bis Ende 2030
einschließlich kommunaler Radwege

- **Einführung eines Ausbauplan für die Zeitspanne 2025 – 2030**

Aufnahme von neuen, zusätzlichen Radwege entlang von
Bundes- und Staatsstraßen



Radwegebauprogramme 2020-2024



Ausbaupläne 2025-2030





Ausbaupläne für Radverkehr

Radschnellverbindungen auf Grundlage des Bayerisches Radgesetz vom Juli 2023



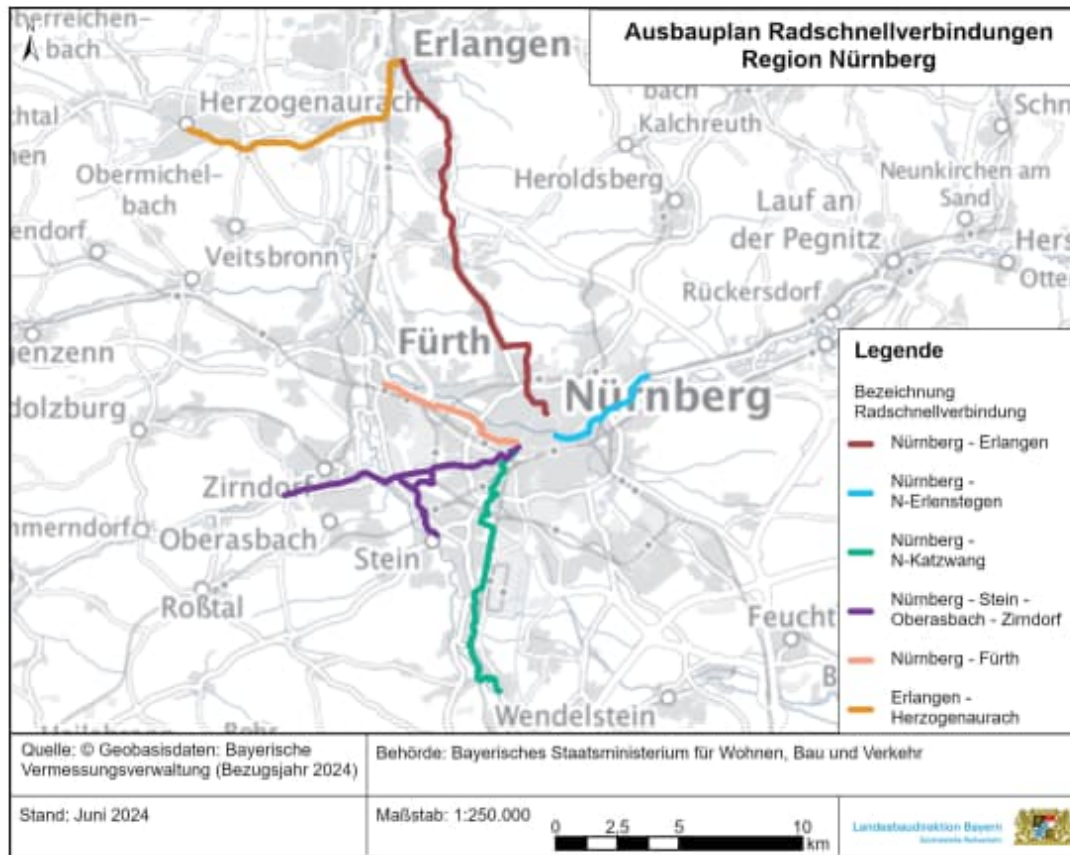
- Radschnellverbindungen sind **direkte und schnelle Verbindungen** im regionalen Verkehrsnetz
- **Alltagsmobilität von Fahrradpendler verbessern**, insbesondere im urbanen Räumen und Metropolregionen
- Bayernweit mit insgesamt **15 Radschnellverbindungen** mit über 200 km Länge

Ausbauplan
Radschnellverbindungen



Ausbaupläne für Radverkehr

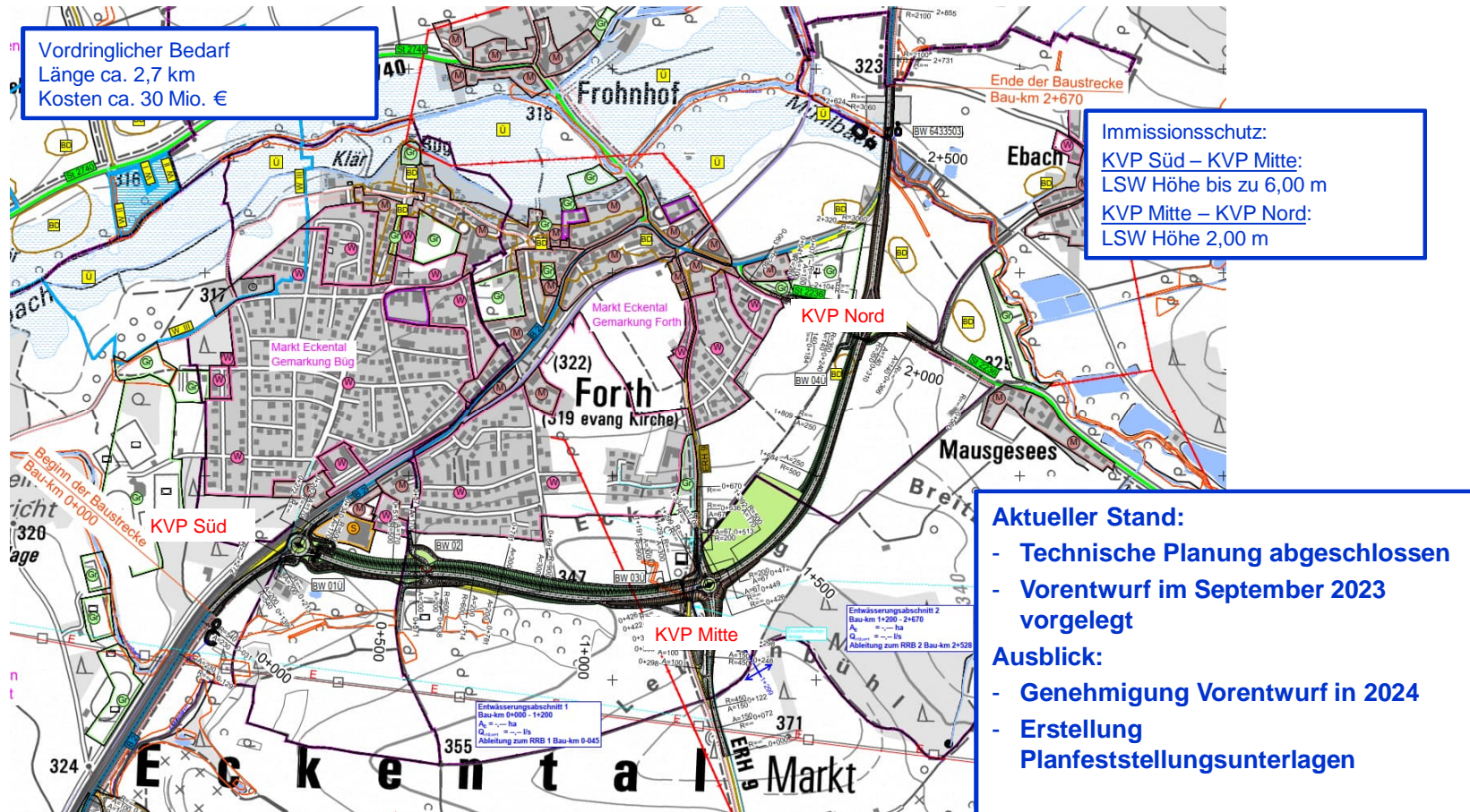
Radschnellverbindungen Maßnahmen in der Region Nürnberg



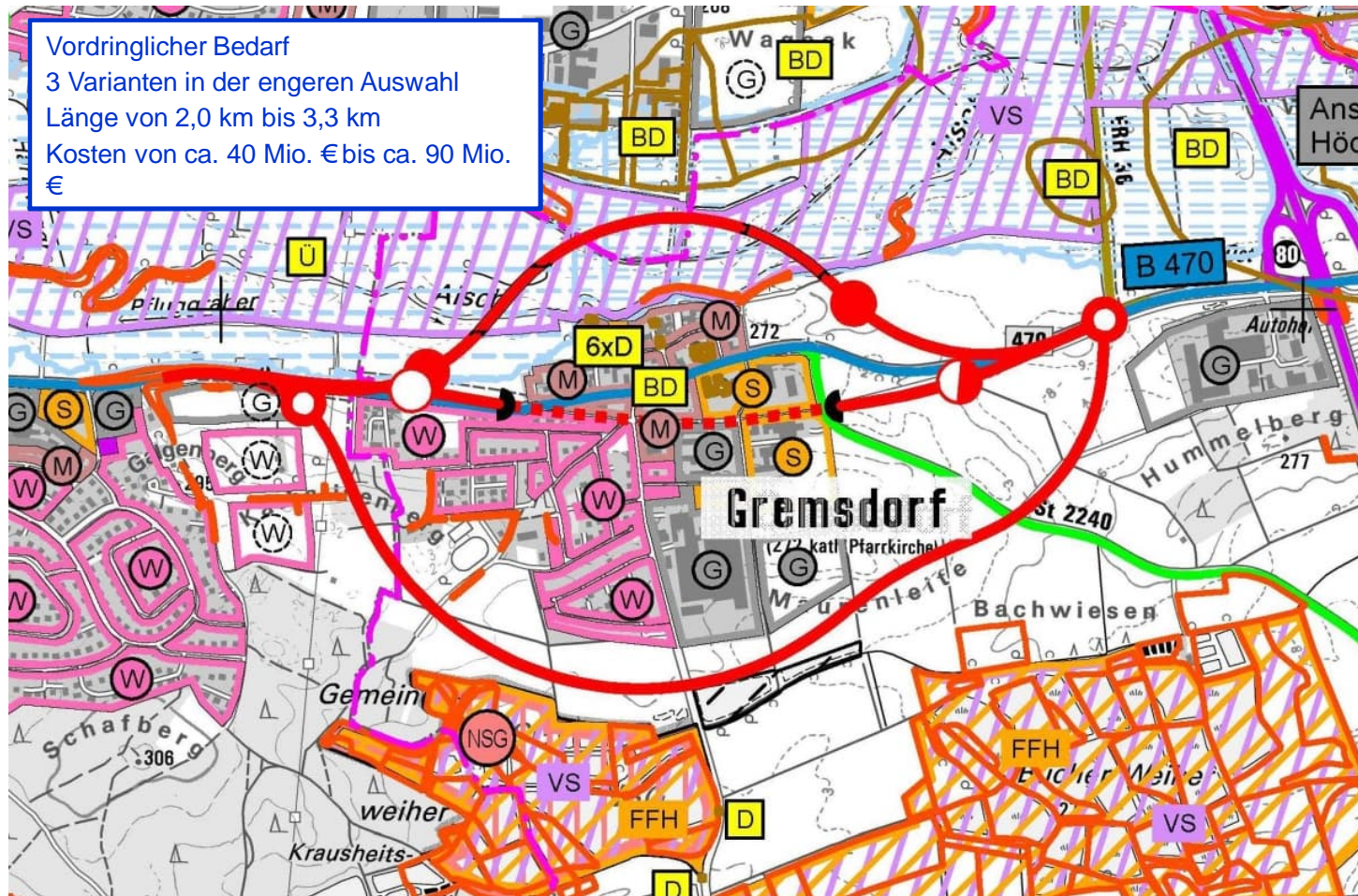


Planungsthemen

B 2 OU Forth



B 470 OU Gremsdorf



- Aktueller Stand:**
- Abstimmung der Planung mit den beteiligten Ministerien im Juli 2024
- Ausblick:**
- Prüfung der Bauwürdigkeit des Projektes → Auswirkung auf Varianten
 - Beginn der Vorentwurfsplanung

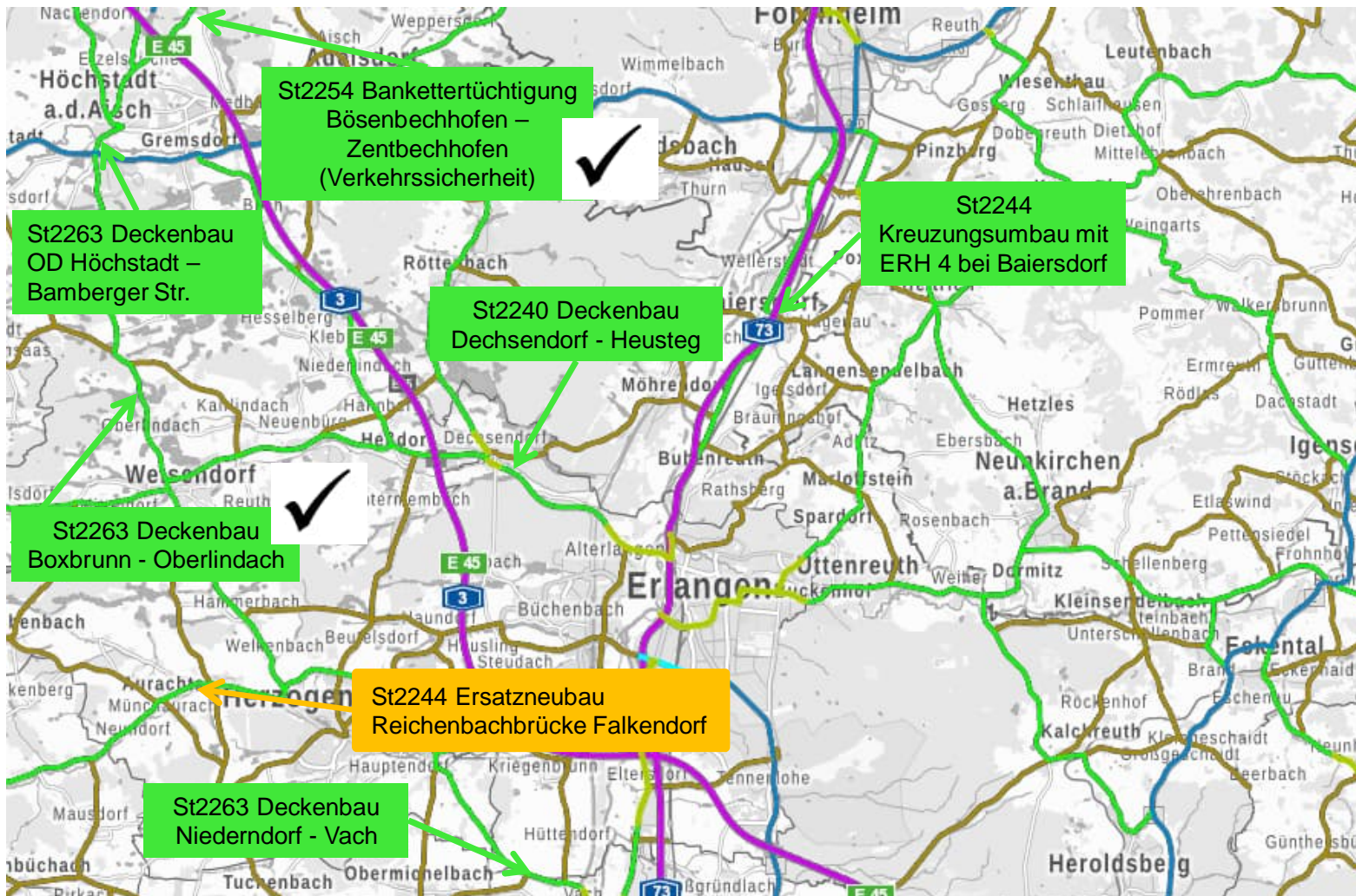
B 470 gesamtheitliches Konzept für weitere Vorhaben



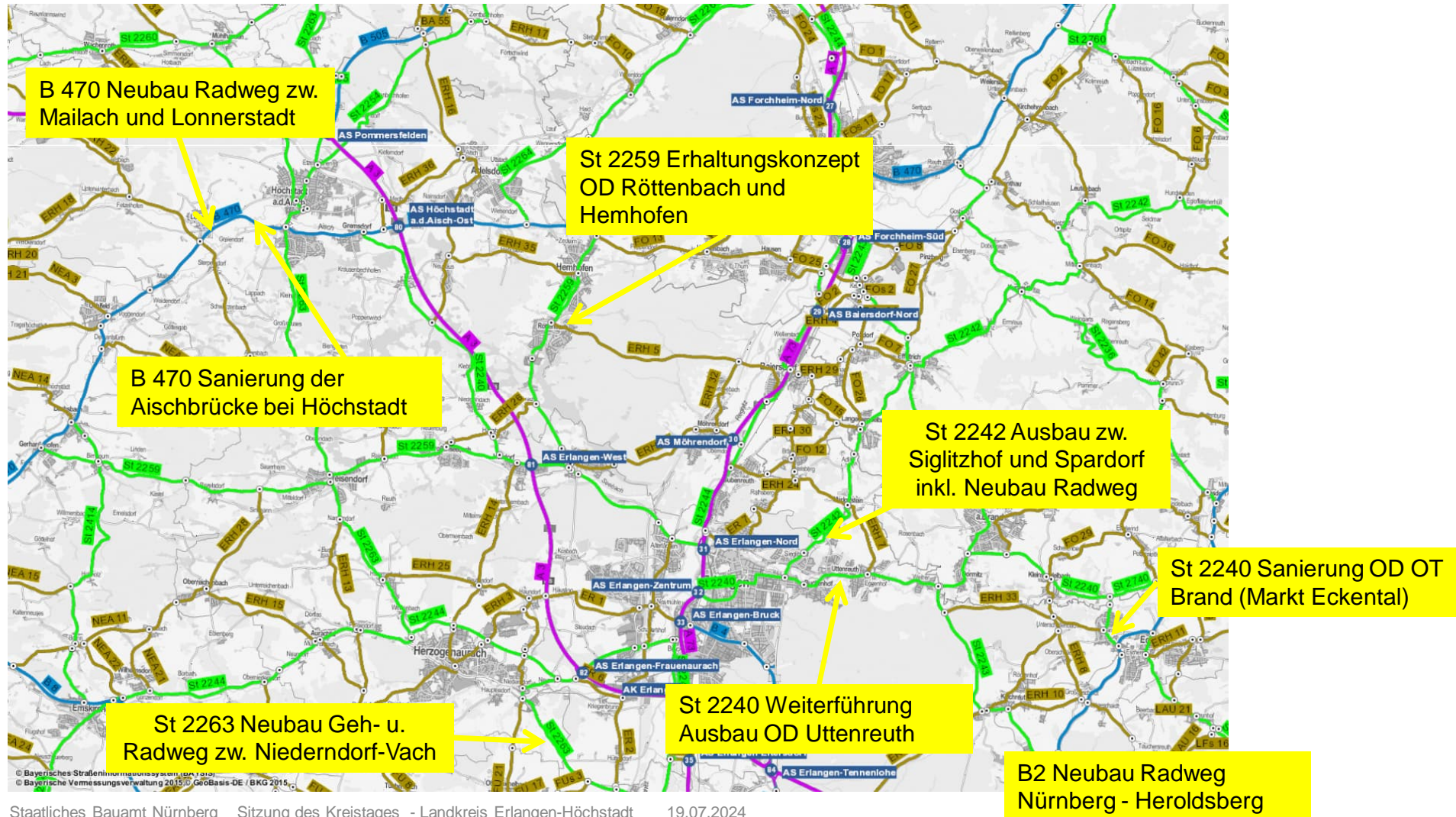


Straßenbauthemen

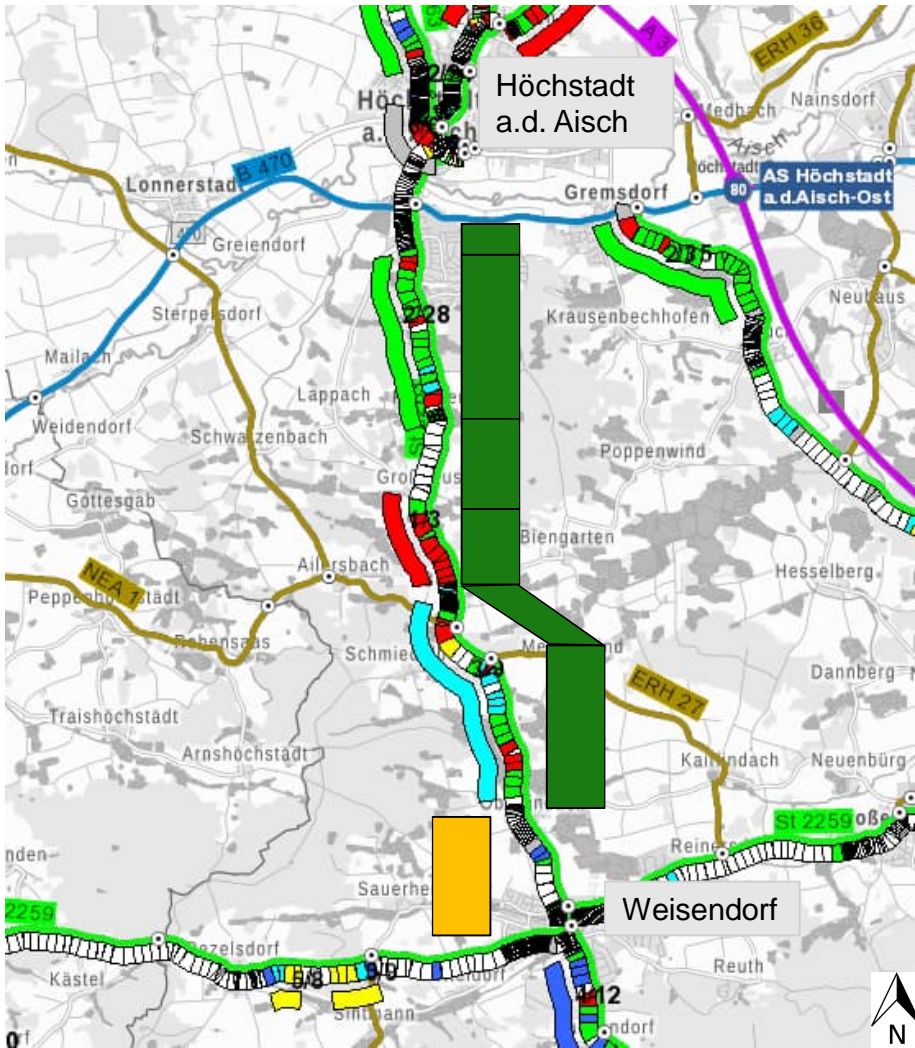
Maßnahmen für 2024 im Lkr. Erlangen-Höchstadt










Planungen im Lkr. Erlangen-Höchstadt



St 2263 Erhaltungskonzept



-  Abschnitt OD Höchststadt (zw. Kreisverkehr und Inastr.)
Abgeschlossen seit 2023
-  Abschnitt Höchststadt – Kleinneuses
abgeschlossen seit 2021
-  Abschnitt Kleinneuses - Großneuses
abgeschlossen seit 2019
-  Abschnitt Großneuses – Boxbrunn
abgeschlossen seit 2020
-  Abschnitt ERH 27 – Oberlindach
abgeschlossen in 2024
-  Abschnitt südl. Boxbrunn
abgeschlossen in 2024
-  Abschnitt Oberlindach - Weisendorf
in Planung



St 2263 Sanierung OD Höchststadt – Bamberger Straße



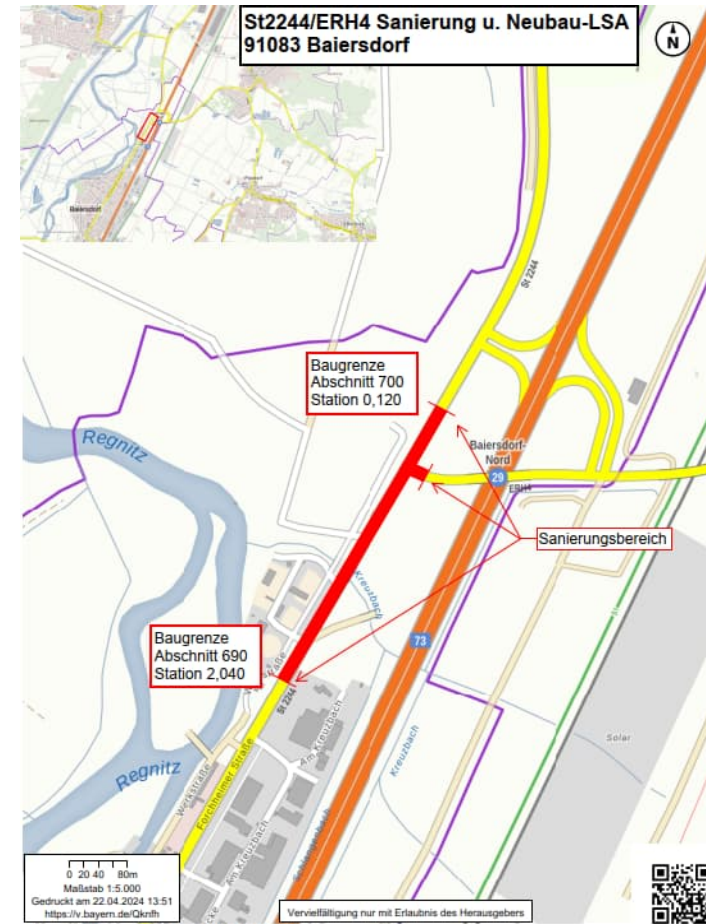
Projektdaten:

- Erneuerung der Fahrbahndecke und Unterbau inkl. Einbau eines lärmindernden Fahrbahnbelag
- Sanierung der Straßenentwässerung
- Bauzeit:
ab 15. Juli bis vorauss. Ende August 2024
- Baukosten:
ca. 350.000 €
- Bauliche Ausführung unter Vollsperrung

St 2244 Kreuzungsumbau mit ERH 4 bei Baiersdorf

Projektdaten:

- Erneuerung der Fahrbahndecke und Unterbau
- Instandsetzung des Brückenbauwerkes
- Neubau einer Ampelanlage aufgrund der Unfallhäufung
- Bauzeit:
September bis November 2024
- Baukosten:
ca. 900.000 € (geschätzt)
- Bauliche Ausführung unter Vollsperrung



St2240 Deckenbau Dechsendorf - Heusteg

Projektdaten:

- Pilotprojekt für den Einbau eines temperaturabgesenkten Asphalt zur Verringerung der Umweltbelastungen
- Erneuerung der Fahrbahndecke und Unterbau auf eine Länge von 2,00 km
- Bauzeit:
September bis November 2024
- Baukosten:
ca. 1,20 Mio. €
- Bauliche Ausführung unter halbseitiger Sperrung und unter kurzzeitige Vollsperrung für Fahrbahneinbau



St2244 Ersatzneubau Reichenbachbrücke Falkendorf



Rückbau Wellstahldurchlass

Aufbau des neues Wellstahldurchlasses



Neuer Wellstahldurchlasses



Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit

Zollhof 3